

DIPL.-KFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL
BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE
Z. 70 0502/198-Pr.2/91

II-3291 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 9. September 1991

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

1486 IAB
1991 -09- 09
zu 1391 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rudolf Anschober und Genossen haben am 8. Juli 1991 eine schriftliche parlamentarische Anfrage, betreffend Schiedsgerichtsverfahren im Auftrag des Bundesministeriums, mit der Nr. 1391/J an mich gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

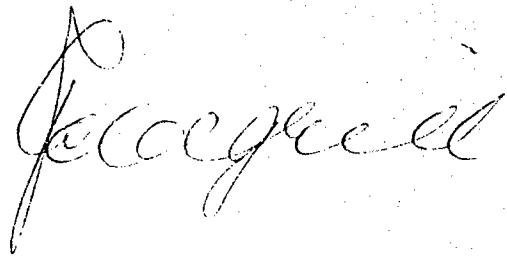
1. Seit wann werden von Ihrem Ministerium Schiedsgerichtsverfahren in Auftrag gegeben?
2. Aufgrund welcher rechtlichen Regelung werden diese Verfahren abgewickelt?
3. Existiert gegen den Spruch des Schiedsgerichtes die Möglichkeit eines Rechtseinspruches?
4. Wieviele Schiedsgerichtsverfahren wurden im Bereich des Ministeriums in den Jahren 1980 bis 1991, aufgegliedert nach Jahren, in Auftrag gegeben?
5. Zu welcher konkreten Thematik wurden die einzelnen Schiedsgerichtsverfahren im Bereich Ihres Ministeriums in Auftrag gegeben?
6. Mit welchen Mitgliedern wurde das jeweilige Schiedsgericht von Ihrer Seite bzw. von der Gegnerseite besetzt und welcher Obmann des Schiedsgerichts wurde in jedem Fall gewählt?
7. Welche Summe wurde an die einzelnen Mitglieder des jeweiligen Schiedsgerichtsverfahrens ausbezahlt?

8. Wie lautete in jedem einzelnen Fall das Urteil?
9. Wie häufig und in welchen konkreten Fällen wurden als Urteilsbegründung überraschende geologische Probleme und Situationsveränderungen oder Veränderungen der Bodenverhältnisse angegeben?
10. Welche Gesamtsummen wurden im Bereich Ihres Ministeriums seit 1980 für die Durchführung von derartigen Schiedsgerichtsverfahren aufgewendet?

Diese Anfrage beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu 1. bis 10.:

Von meinem Ministerium wurde seit dessen Einrichtung **kein Schiedsgerichtsverfahren** in Auftrag gegeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Peter Gloor".